

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1918 Nr. 482 Jahrgang 211

Bezugspreis: Die Seite und Portier monatlich M. 1,25, einschließlich M. 3,75 mit Post. Ausland: Die Seite monatlich M. 4,00, einschließlich M. 7,50 mit Post. **Abend-Ausgabe** **Anzeigenpreis:** Die Seite 25 Cts., Anzeigenzusatzungen 30 Pfg. + 10% Nachtzuschlag. **Einzelhefte:** 5 Cts. + 10% Nachtzuschlag. **Verlag:** Druck von Otto Ullrich, Halle-Saalé. **Freitag, 20. September** **Geschäftliche Berlin:** Bernburger Str. 30, Fernruf 101, Kurflur Nr. 6290. **Elbene Berliner Schriftleitung:** — Verlag von Otto Ullrich, Halle-Saalé

Erfolgreiche Infanteriekämpfe bei Bifchoote und Jyperrn

Geschickerte starke Teilangriffe bei Souzeaucourt und Epehy — Abgewiesene Angriffe zwischen Omignon-Bach und der Somme — Eigene Unternehmungen bei Jonny

Das Hervortreten der Kolonialfrage

Von Emil Zimmermann

Berlin, 19. Sept. In der Gegend von St. Quentin ist seit dem 18. September der ganz in der Regel gegenwärtig von beiden Seiten her in der Nacht hinein erwidert gerungen. Nachdem Engländer und Franzosen seit dem 2. vergeblich versucht hatten, in starken Teilangriffen sich eine geeignete Basis für den von ihnen erhofften Durchbruch durch die Schützengräben zu schaffen, ging es am 12. und 13. vom Franciscourt-Wald bis an die Somme zum gescheiterten Großangriff über.

Am 15. Uhr 13 teilte auf der ganzen Front stärkster Feuer ein, das bis tief in das Hinterland reichte. Etwa nach einer Stunde gingen die Engländer auf der ganzen Front zum Angriff vor. Heftigste Kämpfe lieferten der englischen Infanterie voran, während starke Geschwader von Schützengräben tief herabstiegen, um durch Maschinengewehre und Bombenwürfer die deutsche Verteidigung zu erschüttern.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 20. Sept. (Amtlich.)

Weißlicher Kriegsschauplatz

Feuergruppe Kronprinz Rupprecht

Infanteriekämpfe nördlich von Bifchoote und südlich von Jyperrn verliefen für uns erfolgreich. Ein Vorstoß der Engländer nördlich von Bifchoote wurde abgewiesen. Bei örtlichen Unternehmungen bei Souzeaucourt und am Walde von Souzeaucourt machten wir Gange, in Meuresdres trennten wir zahlreiche Unterstände des Feindes.

Feuergruppe Wehr:

Auf dem Schützengraben am frühen Morgen heftiger Feuerkampf. Starke Teilangriffe, die der Feind gegen Souzeaucourt und bei Epehy mehrfach wiederholte, wurden abgewiesen. Bäuerliche Elemente und Breußische Jäger zeigten sich hierbei besonders aus. Einzelne Angriffe richtete der Feind nach heftigem Feuer am frühen Morgen auch in die Mittagsstunden gegen unsere Linien zwischen Omignon-Bach und der Somme. Sie sind hier auch gestern überall vor unseren Linien gescheitert.

Feuergruppe Deutscher Kronprinz:

Nördlich der Höhe machten wir bei eigenen Unternehmungen am Gehöft Baurains und westlich von Jon 120 Gefangene. Infolge unserer Artilleriefeuer, das das Unternehmen westlich von Jonny vorbereitete, kam ein beachtlicher Angriff des Feindes nicht voll zur Entfaltung und wurde abgewiesen.

Feuergruppe Gallwitz:

Kleinere Vorstoßkämpfe. Über dem Gefäßfeld zwischen Was und Wasel lag das Tagesschwermetz 11 unter Führung des Oberleutnants Freyberger von Wasel in der Zeit vom 12. bis 18. September 81 feindliche Flugzeuge ab. Es verlor selbst im Kampf nur zwei Flugzeuge. Leutnant Wachter erkrankte seinen 30. Lufttag.

Die Engländer beschäftigen sich seit Wochen wieder aufs eifrigste mit der deutschen Kolonialfrage. Von dem angeforderten Blaubuch über deutsche Kolonialregeln ist der erste Teil über Südwestafrika von dem englischen Vorkämpfer dieser Kolonie veröffentlicht worden. Natürlich geht durch die englische Presse ein Schrei der Entrüstung über, er macht sich, weil die sogenannten Regeln in dem 1. worden sind, weßhalb natürlich alle Welt sehr auf, man kennt die englischen Methoden nur schon zur Genüge. Aber die Engländer verleumden munter darauf los; es wird schon etwas hängen bleiben, denken sie, und sie wissen, was sie wollen, und die englische Presse kennt das Spiel und den Weg.

Es ist bemerkenswert, daß der Plan zum englischen Greuelbuch gefaßt wurde, ehe noch die Herren Dr. Solf und von Reuter ihre Meinungen hierüber, namentlich die Kaiserliche, den wägen Bericht auf Belgien und jede Kriegsentfaltung ausbrachten; das Selbstobjekt soll nur der feindliche Anpruch auf Kolonialgeltung sein. Offenbar haben die Engländer die Schwermut der deutschen Reichsregierung beizeiten gerochen, und mit großem Geschick haben sie sie mitgemacht und sofort wieder Front gemacht. Die Gefahr lag ohne Zweifel vor, daß der Bericht auf Belgien bei allen Neutralen und selbst in den freiführenden Ländern einen guten Eindruck machen würde. Man konnte vielleicht sagen: Wenn die Deutschen nichts mehr wollen als ihren Kolonialheiß und sich eine Vergrößerung deselben, dann soll man ihren Wunsch doch erfüllen und sie zufriedustellen. Dem sollte schleunigt vorgebeugt werden, und deshalb wird in England seit einiger Zeit mit Hochdruck an der Verunglimpfung der deutschen Kolonialmethode gearbeitet.

Der geplante Durchbruch mißglückte. In den Tagen der Angriffsfront hielten sich Gange aus und im Osten des Frontes erfolgten die Engländer drimal an. Großartig hielt sich gegen viermal wiederholten Feindangriff. Im Zentrum gelang es den Engländern, die deutschen Linien zurückzudringen. Nach, erlittenen hin- und hergehenden Kämpfen zwischen Epehy und Nancy in der Gegend der Engländer.

Am 16. Uhr 30 nachmittags führten die Engländer nach demartiger Artillerievorbereitung von neuem. Alle Versuche, über Nancy hinaus vorzudringen, scheiterten an dem Maschinengewehrfeuer, das ihren Sturmwellen aus den Dorftränken des nahe vertriebenen Empire entgegenstand. Selbst davon spezialisierte ihr Artillerie im deutschen Gebiet.

Am 9. Uhr brach ein neuer feindlicher Angriff auf Villers-Suislaix blutig zusammen. Im Abschnitt St. Quentin hielten alle Unternehmungen der Franzosen, Wobben zu gewinnen, erfolglos. Alle Versuche, den Angriffsräum südlich der Somme zu verbreitern, unterband das zunehmende deutsche Feuer.

Die gesamten Kämpfe spielten sich in dem Gelände vor der besten Schützengraben ab, trotz starker Artillerieangriffe und nicht seltenen Menschen- und Materialverlusten des Gegners.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 20. Sept. (Amtlich.)

Neue U-Boots-Erfolge

Berlin, 20. Sept. (Amtlich.) Im westlichen Teile des Mittelmeeres versenkten unsere U-Boote 12 000 T. M. Z.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 19. Sept. Weiche Störung der Unterseeboote für die meisten Schiffe besteht, auch bei Verzicht der Sonder-Heilmittelverwertung. Gier nach ist der Bericht in dem am 31. Mai 1918 erbrachten über 5,5 Millionen Tonnen auf 13,08 Millionen Tonnen, d. h. um 28,8 Prozent zurückgegangen. Von dem Wladimir entfiel auch wieder der größte Teil, 4,18 Millionen Tonnen, auf den Außenhandel. Man behauptet, daß der Schiffverkehr des Landes, dessen die Welt weit 40 Millionen Tonnage betrug, handelt es sich, was wahrscheinlich ist, bei obigen Zahlen auch um Nettogütertonnen, so bei das am 31. Mai erbrachte Jahr gegen das letzte Friedensjahr einen Rückgang von fast 70 Prozent gebracht, handelt es sich um Bruttogütertonnen, dann sogar einen Rückgang von beinahe 80 Prozent.

Von deutscher Seite muß nun hierzu mit allem Nachdruck Stellung genommen werden, ganz gleich wie der einzelne auf der Werbung, welche die Frage der westlichen Kriegsteile gewonnen zu haben scheint, aus dem mündigen. Man mag es bezweifeln oder bezweifeln, Tatsache aber ist nun einmal, daß im Kampfe um den westlichen Frieden die deutsche Kolonialfrage klar in den Vordergrund getreten ist. Damit hängt auch das Hervortreten des Staatssekretärs Dr. Solf ganz natürlich zusammen. Auf diesem linken Boden, der nun einmal geschaffen ist, werden wir energisch festhalten müssen, sollen wir nicht ganz in das Hintertreffen geraten.

Die Engländer haben die Offensive auf der ganzen Front fortgesetzt, ihr Plan geht offenbar dahin, Deutschland in der Kolonialfrage völlig zu isolieren. Ihre Greuelpropaganda verfolgt den Zweck, unsere bisherige Kolonialpolitik bei Neutralen und selbst unter Verbündeten verächtlich zu machen, das die sie schließlich abzulehnen, für deutsche Kolonialziele sich weiter zu schlagen. Unsere Verbündeten sollen daher kommen, zu sagen: Wir Belgien haben die Deutschen verdrängt, auf eine Kriegsentfaltung abzugeben; es bleibt nur noch die Kolonialfrage. Wenn die Deutschen in ihren Kolonien wirklich die größten Greuelthaten begangen haben, dann kann man es natürlich begreifen, daß die Gegner ihnen keinen Kolonialheiß abzugeben wollen, also weshalb sollen wir uns für deutsche Kolonialansprüche weiter schlagen? Das ist der britische Plan, und die Engländer haben bereits einen großen Vorprung vor uns.

Die Großkämpfe zwischen Ailette und Miene

Berlin, 19. Sept. Die Großkämpfe zwischen Ailette und Miene setzten sich am 17. und 18. mit ununterbrochener Heftigkeit fort. Der Feind führte furchtbare Kämpfe in den Kampf. Besonders verlustreich gestalteten sich für den Feind die südlich von Gaultillies vorgebrachten Angriffe. Die 60. französische Jägerbrigade, eine Eliteeinheit, verlor nach heftigen Kämpfen mindestens 60 Prozent ihrer Befehlsleute.

Der Feind der Straße La Fosse — Linen führten immer neue Feindkräfte nach vorhergehender furchtbarer Artillerie- und Maschinengewehrverletzung, um den Durchbruch in Richtung Linen zu erzwingen. Vergeblich! Selbst Linen wurde der Sieg aufgegeben. In blutigen Kämpfen wurden die feindlichen Angriffe abgewiesen. Das wichtige Kampffeld unserer Truppen, das die wichtige Feuer der Batterien und Kanabehrschäfte, die bei weitem dazu beigetragen, die wieder mit Tankunterstützung angelegten Angriffe abzuwehren. Besonders muß hervorgehoben werden die Aktivität der Batterien und Kanabehrschäfte der Kanabehrschäfte, die oft aus nächster Nähe die Zäune zusammenstießen.

Verlustreiche Fliegerangriffe auf deutsches Heimatgebiet

Berlin, 19. Sept. (Amtlich.) Unsere Generäle senkten die höchste Witterung der letzten Zeit, auch bei Verzicht der Sonder-Heilmittelverwertung. Gier nach ist der Bericht in dem am 31. Mai 1918 erbrachten über 5,5 Millionen Tonnen auf 13,08 Millionen Tonnen, d. h. um 28,8 Prozent zurückgegangen. Von dem Wladimir entfiel auch wieder der größte Teil, 4,18 Millionen Tonnen, auf den Außenhandel. Man behauptet, daß der Schiffverkehr des Landes, dessen die Welt weit 40 Millionen Tonnage betrug, handelt es sich, was wahrscheinlich ist, bei obigen Zahlen auch um Nettogütertonnen, so bei das am 31. Mai erbrachte Jahr gegen das letzte Friedensjahr einen Rückgang von fast 70 Prozent gebracht, handelt es sich um Bruttogütertonnen, dann sogar einen Rückgang von beinahe 80 Prozent.

Die deutsche Weltregierung hat leider den Bericht auf Belgien und das Zurückgehen auf die koloniale Weltform so gut wie gar nicht vorbereitet; die deutsche Öffentlichkeit ist nicht genügend eingeweiht, und es fehlt an der schärfsten Reaktion auf die englischen Angriffe. Hoffentlich wird das Berichtswesen schnell nachgeholt und bringt das Reichsamt eine ausreichende Erwiderung auf die englischen Greuelgeschichten mit möglicher Schmelze heraus. Auch an Einmündungen auf unsere Verbündeten sollte man es nicht fehlen lassen. Dr. Solf ist in Sofia; dort und in Wien wird er hoffentlich klarlegen, was die deutsche Kolonialpolitik gewesen ist, wie sie rein dastehet, und welchen Wert für Europa sie hat.

Der deutschen Presse aber, welcher Parteirichtung sie auch zugehört, man wird anderes nicht übrig bleiben, als diese Arbeiten nachdrücklich zu unterstützen. Die koloniale Offensive der Gegner muß abgelehnt werden. Waffon dazu sind genug vorhanden; sie hat allein der Krieg überlebens geliebert. Korische Truppen sind ja nur gegen uns und die Türkei verbannt worden, nicht gegen Deutschland. Der Reichsamt hat sich selbst diese Macht nicht einziehen, das sie es auch einmal mit Karibien aller Schattierungen aus tun bekommen kann, wenn Deutschland nicht als Schwächling der Welt angesehen wird. Europa in Afrika der Weltverbündeten Koribier auf europäischer Front. Die Kolonialansprüche ein für alle mal ein Ende macht.

Hollands Neutralität

Naag, 18. Sept. (Korrespondenzbüro.) In dem Entwurf der Antwortadresse der Ersten Kammer auf die Thronrede heißt es u. a.:

„Wir haben mit Freude bemerkt, daß trotz der entsetzlichen Schmierigkeiten, infolge deren die wirtschaftliche Lage unseres Landes ständig erschwerter Charakter annimmt, unsere Beziehungen zu allen Mächten freundschaftlicher Natur bleiben. Wir haben mit ungeteilter Zustimmung die Versicherung Ihrer Majestät empfangen, daß sie bei einem neutralen Staat obliegenden Verpflichtungen mit ungenügender Genauigkeit und Fleißigkeit nachkommen und, selbst auf die einheitliche Stimmung des Volkes, unsere Unabhängigkeit gegen jeden Angriff bis zum äußersten verteidigen wird.“

Hollands Neutralität

Naag, 18. Sept. (Korrespondenzbüro.) In dem Entwurf der Antwortadresse der Ersten Kammer auf die Thronrede heißt es u. a.:

„Wir haben mit Freude bemerkt, daß trotz der entsetzlichen Schmierigkeiten, infolge deren die wirtschaftliche Lage unseres Landes ständig erschwerter Charakter annimmt, unsere Beziehungen zu allen Mächten freundschaftlicher Natur bleiben. Wir haben mit ungeteilter Zustimmung die Versicherung Ihrer Majestät empfangen, daß sie bei einem neutralen Staat obliegenden Verpflichtungen mit ungenügender Genauigkeit und Fleißigkeit nachkommen und, selbst auf die einheitliche Stimmung des Volkes, unsere Unabhängigkeit gegen jeden Angriff bis zum äußersten verteidigen wird.“

Hollands Neutralität

Naag, 18. Sept. (Korrespondenzbüro.) In dem Entwurf der Antwortadresse der Ersten Kammer auf die Thronrede heißt es u. a.:

„Wir haben mit Freude bemerkt, daß trotz der entsetzlichen Schmierigkeiten, infolge deren die wirtschaftliche Lage unseres Landes ständig erschwerter Charakter annimmt, unsere Beziehungen zu allen Mächten freundschaftlicher Natur bleiben. Wir haben mit ungeteilter Zustimmung die Versicherung Ihrer Majestät empfangen, daß sie bei einem neutralen Staat obliegenden Verpflichtungen mit ungenügender Genauigkeit und Fleißigkeit nachkommen und, selbst auf die einheitliche Stimmung des Volkes, unsere Unabhängigkeit gegen jeden Angriff bis zum äußersten verteidigen wird.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191809202-15/fragment/page=0001

Fliegerfähigkeit am 16. September

Berlin, 19. Sept. Infolge der gütigen Witterung war am 16. September die Fliegerfähigkeit an der Westfront außerordentlich. In der ersten halben Stunde...

Diesem Verlust von 44 feindlichen Flugzeugen steht auf unserer Seite ein Verlust von nur sechs Flugzeugen gegenüber. Die gestern gemeldete Abschusszahl feindlicher Flugzeuge und Ballone am 15. September hat sich nachträglich noch erhöht...

Vor dem Abschluss der deutsch-türkischen Verhandlungen

Konstantinopel, 19. Sept. „Tanin“ erzählt, daß alle in Verhandlung stehenden zwischen der Türkei und Deutschland stehenden Fragen nach dem Krieg, zur Verwirklichung beider Teile entsprechend den Interessen der Türkei geregelt werden können...

Bulgarischer Seeresbericht

Sofia, 19. Sept. Militärischer Bericht über die Operationen vom 18. September. Anzusehender Front: Ostlich der Cerna besetzen unsere Einheiten, ohne vom Feinde gestört zu werden, die neuen ihnen zugewiesenen Stellungen...

Türkischer Seeresbericht

Konstantinopel, 18. Sept. Tagesbericht. Palästinafront: Am Mittelnachtszeit maßlos Artilleriefeuer und heftigste Artilleriekämpfe. Das feindliche Artilleriefeuer auf unsere Stellungen war ein erhebliches. Der Feind hat einen Verlust von 2000 Mann erlitten...

Verrent

London, 19. Sept. (Neuer). Die Admiralität teilt mit: Am 12. September hat ein deutsches U-Boot einen britischen bewaffneten Ueberwachungs-Dampfer torpediert und verrent. Acht Offiziere und 30 Mann einschließlich 25 Mann von der Bombardier werden vermißt.

Bairischer Landsturm am Mitternacht

Als dem Felde wird uns geschrieben: Was meint Ihr wohl, Ihr behaim in München und Augsburg, in Dillingen und Landsberg, oder wo sonst Ihr gerühmte Bayerische Landsturm...?

Die Universität Dorpat an den Kaiser

Berlin, 16. Sept. Rektor und Professorenrat der Universität Dorpat haben aus Anlaß der Eröffnungsfest der Universität folgendes Telegramm an den Kaiser geschickt:

Seiner kaiserlichen und königlichen Majestät Kaiser Wilhelm II. Die zur Eröffnungsfest der Universität verammelten Glieder der durch die Guldener kaiserlichen Majestät zu neuem Leben erweinten alma mater dorpatensis Professoren und Studenten haben sich in diesem feierlichen und bedeutungsvollen Zuge Eurer kaiserlichen Majestät tiefbewogenen Herzens...

Darauf ist folgendes Telegramm eingegangen: Gestern, Abends fünf, und der Professorenrat dankt Sie herzlich für Ihr freundliches Begrüßung am Tage der Wiedereröffnung der kaiserlichen Bundesuniversität Dorpat...

Deutsche Pressevertreter an Dr. Wexler. Aufschuß, 19. Sept. Die Vertreter der deutschen Presse haben beim Verlassen Ungarns folgendes Telegramm an den Ministerpräsidenten Dr. Wexler geschickt:

Die abgeordneten Vertreter der deutschen Presse bezeugen dem Reich die unerschütterliche Liebe, die dem Feind die Lage der Fremdenstadt verleiht. Ihre Erregung hat über die Grenzen hinaus und wärmten Dank für die wohlwollende Förderung ihrer Reise und für Euer Ergehen...

Die Wiener Note in Frankreich

Paris, 19. Sept. Der französische Gesandte Dunant hat der französischen Regierung am Mittwoch die Note der Wiener Regierung mitgeteilt.

Der französische Anteilbesetzungswort angenommen

Paris, 20. Sept. Sabas. Die Kammer hat den Anteilbesetzungswort mit 562 gegen 6 Stimmen angenommen.

Gründung der Dampfelinie Braia-Szawastopol

Berlin, 19. Sept. Als erster Dampfer der neugegründeten Linie Braia-Szawastopol-Felt geht voraussichtlich am 21. September „Jar Ferdinand“ von Braia ab.

Drohing Sauerj und umgeben

Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben.

Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben.

Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben.

Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben.

Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben. Die Drohing Sauerj sind umgeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Widerrufen. 19. Sept. (Die Wohnungsnot in der Stadt.) Die Verhandlungen vor dem von der Stadt eingerichteten Mietbeirathung sind bereits in den ersten Stadien der Fortschritte...

Widerrufen. 20. Sept. (Die Kartoffelernte) ist in der letzten Gegend während der letzten sonnigen, regnerischen Tage mit allen Kräften gefördert worden...

Widerrufen. 19. Sept. (Die Spring Albert von Schiller) ist ein aus dem Radbuch, von dem die Schriften der Kluge-Bibliothek, den Briefen Albert von Sachsen-Weimar widmet...

Widerrufen. 18. Sept. (Eltene Arbeitstreue) Der Arbeiter Christian Follenberg kann in diesen Tagen auf eine außerordentliche Fertigkeit bei der Feinbearbeitung von Schrauben...

Widerrufen. 18. Sept. (Sammlung) Von den höchsten Schulplätzen sind 1020 Rentner beurlaubt gemacht worden...

Eisenbahnunglück. Ein Eisenbahnunglück ereignete sich bei der Station Klantenheim bei Borna. Eine leere Lokomotive stieß mit dem Güterzug 7207 zusammen...

Verbotenes. Wegen verbotenen Verkehrs mit französischen Kriegsgefangenen wurde die Schönkeiserstraße in GutsMuths bei Coburg, die als Straße für den Verkehr zwischen GutsMuths bei Coburg und dem Eisenbahnhof bei GutsMuths bei Coburg eingerichtet ist...

Waffen. 19. Sept. (Diebstahl) In dreier Weise wurde hier am hellen Tage ein Eisenbahnwagen ausgeplündert. Am frühen Morgen wurden vier Eisenbahnwagen mit den schönsten Waffen...

H. Z. - Sportberichte

Die Bedeutung des Rennsports

Bei allen Auswüchsen, die das wachsende Interesse des Volkes für den Rennsport mit sich bringt, treten hier doch einige grundsätzliche Bemerkungen über seine Bedeutung für unsere Kultur in Betracht...

material nicht vergessen werden. Der Staat und die großen Händler können den Bedarf an Federn allein nicht decken; der kleine Händler ist notwendig. Dieser kann aber nur bestehen, wenn sich die Produkte seiner Lust bezaubeln lassen...

Vorshan auf Berlin-Grünwald und München-Riem

Neben der Grünwaldbahn tritt heute auch nach München-Riem mit dem ersten feiner der notwendigen Tage auf den Plan. Am nächsten ist ein umfassendes Programm zur Entschleunigung gelangt...

Vorausgaben:

- 1. Herobring - 2. Polonia - Napp, 2. Herobring - Stern, 3. N. Seidenstein - Danziger - Napp, 4. N. Seidenstein - Danziger - Napp, 5. N. Seidenstein - Danziger - Napp, 6. N. Seidenstein - Danziger - Napp, 7. N. Seidenstein - Danziger - Napp.

Widerrufen Galopp-Rennung: Donnerstag, den 26. September

Galopp-Rennen. Mit einem hochbedeutenden Rennprogramm eröffnet der Galoppverein in der Stadt...

Fußball im Saragau

Fußball im Saragau. Freuen-Sportclub 4.0. Die Tabelle der 1. Klasse im Saragau hat bisher folgenden Stand: Germania 1900-Sportklub: 4 Punkte...

Börsen- und Handelsteil

Die Provinzbanken-Auffassung

Die Bank für Handel und Industrie beschäftigt sich mit einer von vorliegenden Meldungen, in Scheinwelt a. W. unter Übernehmung der im Jahre 1893 gegründeten Bankfirma L. Lehmann eine Zweigbankengruppe zu errichten...

Wieder Wölfe

Wieder Wölfe. Im Wölfsbergsgebiet haben unter östlichen Entlastungsbedingungen die Wölfe die Fußstapfen von 8 bis 6 Kindern nach, ohne daß eine entscheidende Verminderung der Zahl zu verzeichnen ist...

Abtrennung von Dividendeneinkünften

Es sind zu trennen am 20. September: Baukauisen-Neinrappiner Eisen 4 Prozent, Nordde. Zeitungsverlag 11 Prozent, Drederer Versicherungs- und Konsumwaren-Fabrik 18 Prozent.

Geld und Wechselmarkt

Geld und Wechselmarkt. Am Geldmarkt macht sich der Beginn der Vorauszahlungen fühlbar. Tägliches Geld ist mit 4 1/2 Proz. erhältlich...

Neue deutsche Kupfergruben

Neue deutsche Kupfergruben. Die empfindliche Kupfer-Minierlinie, unter der Deutschland infolge seiner Abhängigkeit von überseeischen Zufuhren im Innere zu leiden hat...

Wetterbericht

Wetterbericht. Gestern: Wechselnde Bewölkung, mild, vereinzelt Regenfälle.

Frieden im Kriege in jedes Heim bringt ein

Frieden im Kriege in jedes Heim bringt ein. Die heute Abendausgabe umfasst 6 Seiten, die Morgenausgabe 4 Seiten, zusammen 10 Seiten.

Gustav Uhlig, Uhren und Musikwerke Halle

Gustav Uhlig, Uhren und Musikwerke Halle. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Zinsscheinen, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- und Wechsel-Vorsch. etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X191809202-15/fragment/page=0003



Walhalla-Operetten-Theater.

Täglich 7 1/2 Uhr:
Drei alte Schachteln.
Sonntag nachm. 1/4 Uhr
Familien-Vorstellung:
Drei alte Schachteln.
Militär und Kinder halbe Preise.
Alle Plätze nummeriert.
Kasse v. 10-1/2 u. 4-6 Uhr.

Stadt-Theater
Sonabend, 21. Sept. 1918.
Anf. 7 1/2. Ende 10 1/2 Uhr.
Tiefeland.
Oper von E. v. Hilbert.
Sonntag nachmittags:
Udine.
Abends:
Hofmanns Brautlingen.

Carl Gerhardt'sche Möbel-fabrik
Halle a. S.
Alten Markt 11
150 Zimmer vorrätig
Richard Zimmer

Rast.
Elektrische Ampeln.
Geisstr. 28

Sofenträger von 1-2000 bis 10-20000.
Ehr. große Auswahl.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Regenerations-
Anklär.-Schriften H. 50 frei.

Wald-Sanatorium Sommerstein
b. Saalfeld in Thüringen.
und Schroth-Kuren.
Aeußerst wirksam!
Sorgsame Verpflegung.

Alte Promenade 11a **UT** **Leipzigerstraße 68**
Fernruf 5738. Fernruf 1224.

Vorkaufte Herzen
Spannendes Drama in 3 Akten mit **Ebba Thomsen.**
Vorführung: 5.30 7.30 9.50

Leo Peukert
in dem humorvollen Lustspiel
O, diese Frauen
Vorführung: 4.50 7.00 9.10

„Droschke 23“
Reizvolles Lustspiel in 2 Akten.
Hauptrolle: **Melitta Petri.**
Vorführung: 4.30 6.30 8.40

Die Hauptstadt der Ukraine „Kiew“
Interessante Aufnahme.
in beiden Theatern: **Die neuesten Kriegsberichte.**
Beginn 4 Uhr.

„Die Tat und ihr Schatten“
Grosses Drama in 5 Akten mit **Aif Blütecher**
Vorführung: 4.50 7.10 9.30

Paul Heidemann
voll überwältigender Komik in
Die Testaments-Heirat
3 Akte köstlichen Humors.
Vorführung: 4.00 6.10 8.30

Apollo-Theater.
Gesangspil Kurt Olfers Operettengesellschaft.
Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr:
„Das Jungfernstift“
Operette in 4 Akten von Ernst Ritterfeld.
Musik von Jean Gilbert.
die Komposition der „Königin der Nacht“ etc.
Vorverkauf 8 Tage voraus tägl. 9-1 u. 3-7 1/2 Uhr.

Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr:
Familien-Vorstellung
Der Puszta-Kavaler.
Kleine Preise. Militär und Kinder die Hälfte.

Thaliasäle
Sonabend, den 21. Sept., abends 8 Uhr
Tanzspiele von
Ruth Schwarzkopf.
Klassische, moderne, groteske, orientalische Tänze
nach Schubert, Bizet, Strauss, Schumann, Brüg usw.
Giöriach-Orchester. **Blüthner-Flügel.**
Karten Mk. 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Seydlitz-Lyzeum, Karlstrasse 6.
Beginn des Winterhalbjahres am 10. Oktober.
Anmeldungen nimmt täglich 11-12 Uhr entgegen
die Direktorin: E. Seydlitz.

Radrennbahn (Olympia-Park).
Sonntag, den 22. September, nachm. 3 1/2 Uhr
Großer Preis der Stadt Halle.
Stundenrennen hinter Riesenschrittmachermaschinen
Preise: 1500 - 1000 - 700 Mark.
Am Start: drei beste Deutsche Dauerfahrer u. a.:
Deutschlands erfolgreichsten Dauerfahrer Alfred Wissmann, Dortmund,
dem Fahrer, welcher, trotzdem ihm der rechte Fuß fehlt, große Ausdauer hat.
Wissmann startet zum ersten Male in Halle.
Ferner: **Große Fliegerrennen,**
ausgefahren von den besten Fahrern des Deutschen Radfahrer-Bundes.
Der Beste Fahrer? Spannendes Kampfe!
Während der Rennen und Pausen **Grosses Konzert.**

Damenzimmer,
bestehend aus
Vitrine, Tisch, Klub-
sofa, 2 Klubsessel,
2 Polsterstühle, ::
1 Sitzruhe,
alles so gut wie neu und
Friedensarbeit.
Ernst Bertram,
Aschersleben, lange Reihe
Wasch- und Bohrmittel
u. s. w. genehmigt. Referent
einer Amtsprüfung.
Alexander Rave, Schriftf.
Blt. H. Domnitz 1 Sonntagstr.

Unterricht
in
Klavierspiel und Gesang
(Stimmführung bis zur künstlerischen
Reife für Konzert und Oper) erteilt
Königlicher Musikdirektor Willi Wurf Schmidt,
Kohlschütterstrasse 5. — Teleph. 1702.

Thalia-Säle.
Mittwoch, den 25. September 1918,
abends 8 Uhr
Grosses Streichkonzert
der verstärkten Musikabteilung beim Ers.-Batt.
des Landw.-Inf.-Regts. Nr. 36.
Leitung: Königl. Obermusikmeister Ermlich.
Solisten:
Dina Mahlendorff,
Opernsängerin,
Max Knoch,
Konzertmeister.
Der gesamte Reinertrag wird dem Hinterbliebenenfonds Gefallener
des älteren Flieger-Regiments Nr. 36 zugeführt.
Karten zu 3.—, 2.50, 2.—, 1.— bei Hothan und an
der Abendkasse.
Konzertveranstaltung Siegfried Kammerl.

Dr. Walter Bloem
in Halle!
Anlässlich des am Freitag hier stattfindenden Vortrags-
Abends von Dr. Walter Bloem, hat die
Goethe - Buchhandlung
Franz Joesft Verlag, Halle,
Große Ulrichstraße 63 :: Fernruf 4520
sämtliche Werke von Dr. Walter Bloem vorrädig
und im Schaufenster ausgestellt.

Thaliasäle
Freitag, den 27. September, abends 8 Uhr
Loewe-Balladen-Abend
von Kammerängern
Hermann Gura.
Am Blüthnerflügel: **Dr. Ralph Meyer.**
Odin Meeresritt, Die Lauer, Harald, Erikönig,
Das vergessene Lied, Wirkung in die Ferne,
Gutmann und Gutweib, Graf Eberstein, Hinkende
Jamben, Die wandelnde Glocke, Tod und Todin,
Feuersgedanken, Totentanz, Der Zauberehring.
Karten Mk. 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Pianolas, Pianola - Pianos
Blüthner-Ducanola-Pianos
usw. in großer Auswahl vorrätig.
Preise von 2000 Mk. bis 7750 Mk.
Grosses Notenrollen-Lager
in 88 und 65 tönigen Rollen.
Notenrollen-Abonnements.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Gutsbesitzer Ernst Kanitz
Lotte Kanitz geb. Arnold
Vermählte.
Eisdorf, den 20. September 1918.

Stadt Karten.
Lucie Ritter
Emil Wagner, Oberpostassistent
Verlobte.
Bad Salzungen Marburg
September 1918.

Stovsche Erziehungsanstalt und Realschule zu Jena.
Erteilt Zeugnis zum Einjährig-Frei-
willigen-Dienst. — Schöne Lage. —
Gesundheitsgemäße Erziehung. **Dr. Sommer.**

Nach Gottes Willen hat auch unser
lieber, stets frohgemuter Junge
Theobald Eichler
in den schweren Kämpfen eines Garde-
Granadier-Regiments den Heldentod für
sein geliebtes Vaterland gefunden.
In steter Trauer:
A. Eichler und Frau.
Böllberg, den 20. September 1918.

Haltbare, gute
Schuhsenkel
empfiehlt (6819)
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Nunmehr haben wir die traurige Gewißheit, daß auch unser zweiter,
inniggeliebter Sohn, Bruder und Neffe, der
Lieutenant d. Res. in einem Infanterie-Regiment
Arthur Lincke,
Ritter des Eis. Kreuzes II. u. I. Klasse und anderer Auszeichnungen,
den Heldentod für sein Vaterland erlitten hat. Am 1. Juli d. Ja. als
Beobachtungs-offizier von einem Fernflug zu seinem Bombengeschwader
nicht zurückgekehrt, ist er nach zuverlässigen Mitteilungen mit seinen
beiden Begleitern bald darauf in einem feindlichen Lazarett gestorben.
Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigt dies die Beibehaltung an
Halle (Saale), Thaeerstraße 15, den 19. September 1918.
Familie Edm. Lincke.

Unsere Freunde und Bekannten geben wir hiermit die
betrübende Nachricht von dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten
Sohnes
Karl Anton
Königl. Fahnenjunkers eines Infanterie-Regiments,
welcher am 12. September 1918 im Westen im tapferen Kampfe
für sein Volk gefallen ist.
Professor Dr. G. Anton und Gemahlin Lili Anton,
samt Familie.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

Aus Halle und Umgebung

Salle, 20. September

Die Nahrungsmittelverforgung in Halle

Schäffler-Gesellschaft in der Salzmagazin am Sonntag, den 21. September. Zugelassen zum Einkauf werden die Halberer der Lebensmittelzeile 43 001-44 000...

Schäffler-Beruf von Walspäter, Herrschafts- und gewerblicher Beruf der Zeit für den 20. September, den 21. September. Zugelassen zum Einkauf werden die Halberer...

Beruf von Duerst. Am Sonntag, den 21. September, erfolgt der Verkauf von Duerst auf den Abschnitt 1 des Einkaufs...

Kronprinzessin Cecilie vollendet heute, am Freitag, ihr 88. Lebensjahr. Die öffentlichen Gebärde haben gefolgt.

Keine Stadtvorstandssitzung. Am Montag, dem 23. September, ist keine Sitzung der Stadtvorordneten.

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Wahlkreis. Befördert wurden: zum Major, zum Hauptmann, zum Oberleutnant, zum Leutnant, zum Sekondleutnant...

Linkoch-Gläser Marke Weck und Schiller in allen Größen empfohlen zu billigen Preisen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Louis Böker, Leipzigerstr. 7

